

Berufliche Schulen
Berufsschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Umsetzung der Lernfeld-Lehrpläne

Maßschneider/-in

mit betroffene Berufe:

Modenäher/-in, Modeschneider/-in, Modist/-in

Lernfeld 4

Zuschneiden von Werk- und Hilfsstoffen

Stuttgart 2005 ■ H – 04/55



Landesinstitut
für Schulentwicklung

www.lis-bw.de
best@lis.kv.bwl.de

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Redaktionelle Bearbeitung

Redaktion: Bodo Findeisen, LS Stuttgart

Autoren: Elke Backhaus
Birgit Göbel
Brigitte Lewert
Helga Rauth
Werner Ring
Gerlinde Ritz

Stand: Mai 2005

Impressum

Herausgeber: Landesinstitut für Schulentwicklung (LS)
Rotebühlstraße 131, 70197 Stuttgart
Fon: 0711 6642-0
Internet: www.ls-bw.de
E-Mail: best@ls.kv.bwl.de

Druck und Vertrieb: Landesinstitut für Schulentwicklung (LS)
Rotebühlstraße 131, 70197 Stuttgart
Fax 0711 6642-108
Fon: 0711 66 42-167 oder -169
E-Mail: best@ls.kv.bwl.de

Urheberrecht: Inhalte dieses Heftes dürfen für unterrichtliche Zwecke in den Schulen und Hochschulen des Landes Baden-Württemberg vervielfältigt werden. Jede darüber hinausgehende fotomechanische oder anderweitig technisch mögliche Reproduktion ist nur mit Genehmigung des Herausgebers möglich.
Soweit die vorliegende Publikation Nachdrucke enthält, wurden dafür nach bestem Wissen und Gewissen Lizenzen eingeholt. Die Urheberrechte der Copyrightinhaber werden ausdrücklich anerkannt. Sollten dennoch in einzelnen Fällen Urheberrechte nicht berücksichtigt worden sein, wenden Sie sich bitte an den Herausgeber. Bei weiteren Vervielfältigungen müssen die Rechte der Urheber beachtet bzw. deren Genehmigung eingeholt werden.

© Landesinstitut für Schulentwicklung, Stuttgart 2005

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|--|-------|
| 1. Vorwort | 4 |
| 1.1 Intention | 4 |
| 1.2 Anmerkungen der Redaktion | 5 |
| 2. Ganz einfach zum Nachdenken | 6 |
| 2.1 Fragen | 6 |
| 2.2 Aussagen | 7 |
| 2.3 Neue Wege basierend auf alter Tradition | 8 |
| 2.4 Anforderungen an Schülerinnen/Schüler und Fachkräfte heute und morgen | 9 |
| 3. Vorbemerkungen zur Organisation des Unterrichts | 11 |
| 4. Aufbau der Handreichung | 12 |
| 5. Die Ziele im Lernfeld 4 | 13 |
| 6. Umsetzungsbeispiel zu Lernfeld 4 | 15 |
| 6.1 Übersicht über mögliche Lernsituationen | 16 |
| 6.2 Lernsituationen mit Zielen und Inhalten (einschl. Zuordnungskontrolle) | 18 |
| 6.3 Konkreter Unterricht (einschl. Anlagen) | 26 |
| 7. Anhang | 35 |
| 7.1 Auszug der Verordnung über die Berufsausbildung zur zum Maßschneider, zur Maßschneiderin vom 15. April 2004 | |
| 7.2 Liste der Lernfeldhandreichungen | 38 |

1. Vorwort

1.1 Intention

Die neuen KMK-Rahmenlehrpläne für den berufsbezogenen Unterricht der Berufsschule sind in Lernfeldern gegliedert.

Lernfelder sind mächtige Einheiten, die **auf einer A4-Seite** Vorgaben für ca. 80 Unterrichtsstunden festlegen.

In Bildungsgangkonferenzen sollen die Lernfelder auf regionale Gegebenheiten übertragen werden.

Die vorliegende Handreichung wurde als Hilfe für o.g. Bildungsgangkonferenzen und Lehrer allgemein konzipiert.

Die Autorinnen/Autoren erhielten folgende Eckwerte für ihre Arbeit:

- die Lernfelder 1 – 5 sind in "handhabbare" Lernsituationen aufzuteilen, jeweils nur mit Bezeichnungen und Stundenangaben,
- die Lernsituationen sind mit Zielformulierungen und Inhalten zu versehen und
- mindestens eine Lernsituation ist als vollständige Unterrichtseinheit auszuarbeiten, einschließlich der zur Durchführung notwendigen Anlagen.

Dadurch ist die Handreichung einerseits eine Hilfe zur Lösung der konzeptionellen Aufgaben einer Bildungsgangkonferenz und andererseits eine Hilfe zur direkten Umsetzung des Lernfeldkonzeptes im Unterricht.

1.2 Anmerkungen der Redaktion

*Die Handreichung ist eine Hilfe **von** Kolleginnen/Kollegen **für** Kolleginnen/Kollegen, die im Berufsfeld Textiltechnik/Bekleidung Unterricht nach Lernfeldlehrplänen erteilen.*

Der Leser muss ein gewisses Lernfeld-Verständnis besitzen, denn in der vorliegenden Handreichung wird das Lernfeldkonzept nicht extra erklärt. Lernfeldgrundlagen lassen sich den KMK-Handreichungen zur Rahmenlehrplanarbeit (15.09.2000) entnehmen.

(Siehe dazu: <http://www.kmk.org/doc/publ/handreich.pdf>)

Die Bezeichnungen "Zeitrichtwert", "Stunden" und "h" sind Richtwerte für die Anzahl der Unterrichtsstunden.

Die Beiträge der vorliegenden Handreichung wurden von der Umsetzungskommission für Bekleidungsberufe erstellt.

*Elke Backhaus
Birgit Göbel
Brigitte Lewert
Helga Rauth
Werner Ring
Gerlinde Ritz*

2. Ganz einfach zum Nachdenken

2.1 Fragen

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen in aller Ruhe.

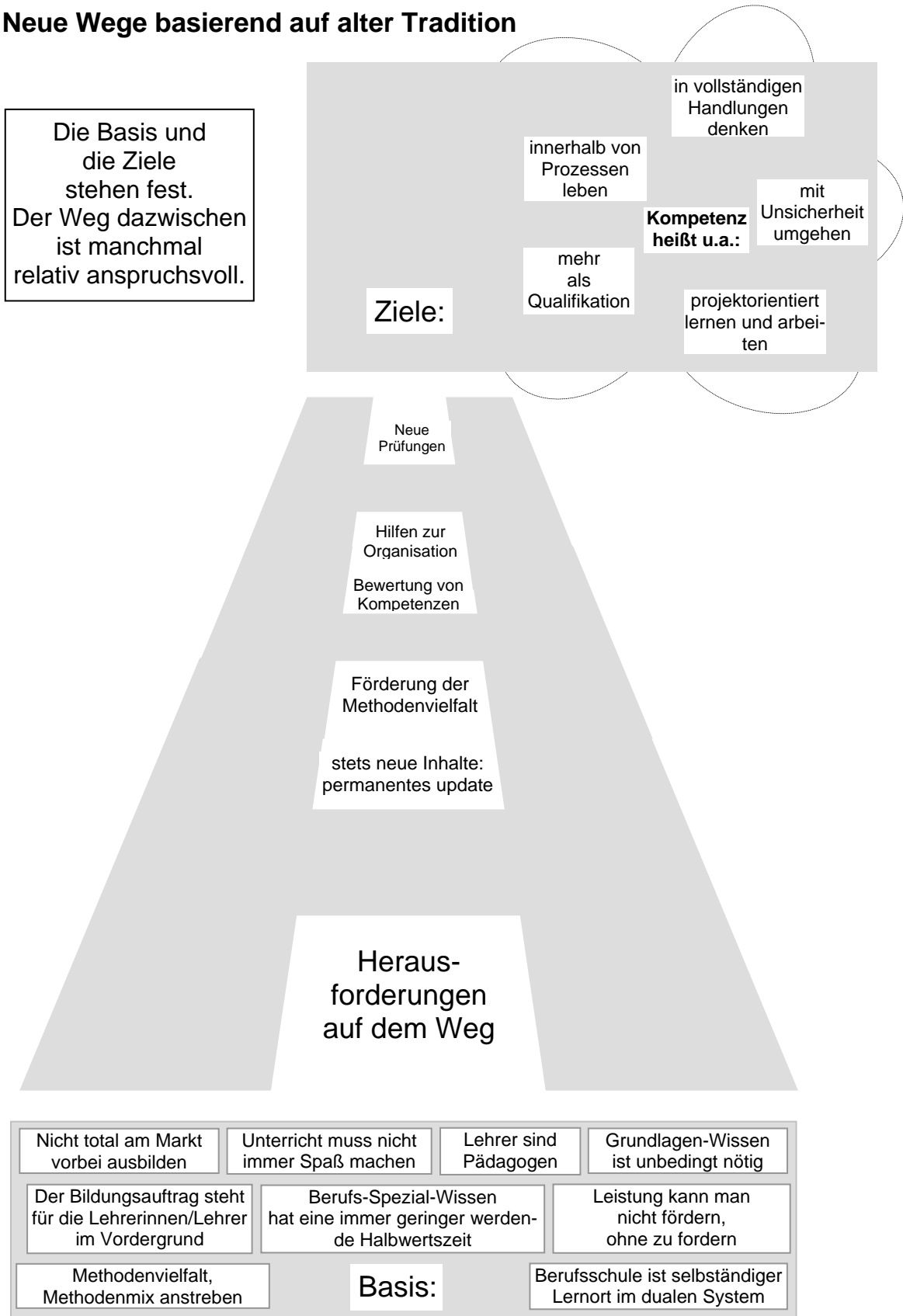
- Wie viel ihres Wissens haben Schülerinnen/Schüler nach 2 Jahren noch parat?
- Wie viele Schülerinnen/Schüler sind nach 3 Jahren noch im erlernten Beruf tätig?
- Wie viel nutzt der Berufsschul-Wissensvorrat, der über Grundlagenwissen hinausgeht, wenn die Halbwertszeit für neues Wissen ständig geringer wird?
- Wie sinnvoll ist es, Spezialwissen in der Berufsschule anzuhäufen?
- Wie viele Schülerinnen/Schüler lehnen "Lernen auf Vorrat" ab und fragen immer: "Wozu brauche ich das?"
- Welche "Dinge" kann/muss man Schülerinnen/Schülern nahe bringen, die später – auch in einem neuen Beruf – weiterhelfen?
- Wie viele Kolleginnen/Kollegen können genügend Methoden, Unterrichts- und Sozialformen einsetzen, um die Lernfeld-Konzeption umsetzen zu können?
- uvm.

2.2 Aussagen

Prüfen Sie bitte, ob Sie mit den folgenden Aussagen übereinstimmen.

- Der Berufsschulunterricht in den letzten 25 Jahren hat sich bewährt, er war für diesen Zeitabschnitt gut und gültig.
- Nach Abschluss seiner Ausbildung steht der Berufsanfänger an der Schwelle einer bewegten Zukunft.
Wie viele Jahre sein Wissen ausreicht, oder wie oft er den Arbeitsplatz wechseln wird, kann ihm keiner sagen.
- Wer selbstorganisiert lernen und arbeiten kann ist relativ unabhängig, denn handlungskompetente Mitarbeiter werden heute überall gesucht.
- Die geforderte Handlungskompetenz wird durch projekthaften Unterricht gefördert.
- Lernfeldunterricht ist ein aufgaben- und problemgesteuerter Prozess. Er wird durch alle Formen und Methoden des Unterrichts gestützt und umgesetzt. Dabei hat der Frontalunterricht genauso wie der Gruppenunterricht seine Berechtigung.

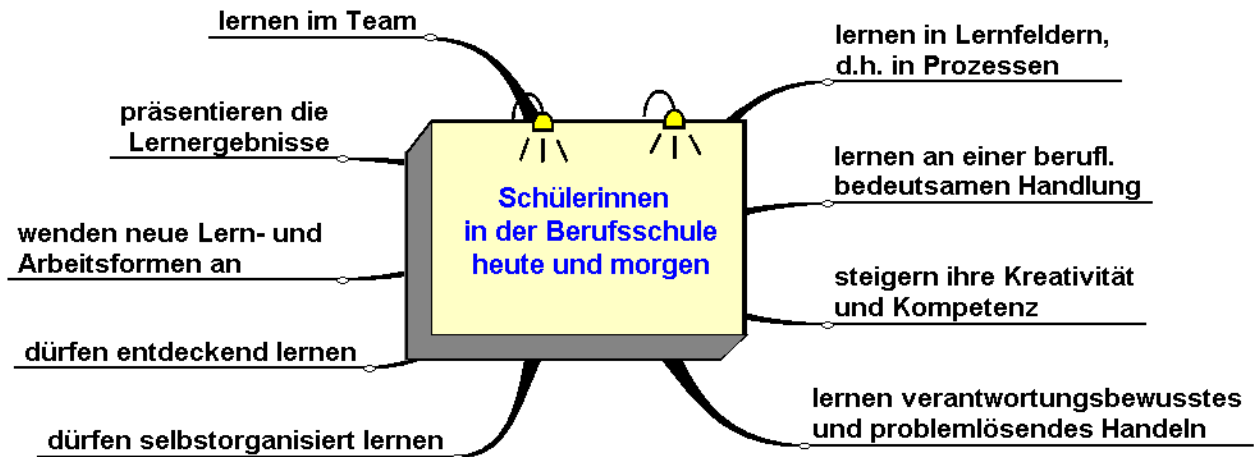
2.3 Neue Wege basierend auf alter Tradition



Von der **Basis** über nicht vorgegebene **Wege** hinauf zu angestrebten **Zielen**.

2.4 Anforderungen an Schülerinnen/Schüler und Fachkräfte

heute und morgen



Für die ständige Weiterentwicklung im beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Leben müssen Schülerinnen/Schüler Handlungskompetenz erwerben und vertiefen.



Taylorismus ist nicht mehr zukunftsfähig.

3. Vorbemerkungen

Der Rahmenlehrplan in Lernfeldern für Maßschneiderinnen und Maßschneider ist ab 01. 08. 2004 gültig

Schulversuchsbestimmungen:

Für die Stundentafel, die Zeugnisse, Versetzung und Ermittlung des Abschlussergebnisses für die Berufsschule gelten die Schulversuchsbestimmungen aus dem Schulversuch „Umsetzung der Lernfeldkonzeption an Berufsschulen und einjährigen gewerblichen Berufsfachschulen,,, AZ 41-6621.00/200.

Die Schulversuchsbestimmungen sind im Internet unter der Adresse www.lernfelder.schule-bw.de zu finden.

Berufsfeldbreite Ausbildung

Berufsfeldbreite Ausbildung heißt, im ersten Ausbildungsjahr sind zusammen mit den Maßschneiderinnen/Maßschneider auch Modenäherinnen/Modenäher, Modeschneiderinnen/Modeschneider und Modistinnen/Modisten zu unterrichten.

Hinweis zum Wahlpflichtfach:

Der Unterricht im Fach Computeranwendung bleibt verbindlich im Umfang von einer Wochenstunde im Wahlpflichtbereich; die Unterrichtsinhalte gelten wie bisher.

4. Aufbau der Handreichung

1. Schritt

Das Lernfeld wird in überschaubare Lernsituationen unterteilt. Dadurch entsteht eine Liste mit der Abfolge von aufeinander aufbauenden Lehr-/Lernarrangements.

2. Schritt

Die Ziele und Inhalte aus dem Lernfeld werden auf die Lernsituationen verteilt, wenn nötig ergänzt und mit Bemerkungen versehen.

3. Schritt

Zu mindestens einer Lernsituation wird ein realer Unterrichtsablauf geschildert d. h. ein Beispiel wird beschrieben, das die konzeptionellen Teile der Unterrichtsvorbereitung deutlich macht. Dazu gehören auch die zur Durchführung notwendigen Anlagen.

5. Die Ziele im Lernfeld 4

| Berufstheorie | |
|--|--|
| Lernfeld 4: Zuschneiden von Werk- und Hilfsstoffen | 1. Ausbildungsjahr Zeitrichtwert 40 h |
| <p>Zielformulierung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler schneiden Kleinteile aus Oberstoff und darauf abgestimmten Hilfsstoffen wie Einlagen und Futter zu. Sie beachten dabei die Besonderheiten der textilen Flächengebilde für den Zuschnitt. Sie setzen Zuschneidegeräte und –maschinen unter Beachtung der verschiedenen Legeverfahren ein. Bei der Ausführung des Zuschnitts wenden sie Unfallverhütungs- und Arbeitsschutzvorschriften an.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ergänzen Schnittteile durch fertigungstechnische Angaben und entwickeln Schnittschablonen. Sie bewerten ihre Arbeit kritisch und führen im Team Fehleranalysen durch. Sie beurteilen die Auswirkungen von Fehlern auf den Fertigungsablauf und das Produkt.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein Bewusstsein für den ökologischen und ökonomischen Einsatz der Werkstoffe und Maschinen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler führen Materialbedarfs- und Verbrauchsberechnungen durch.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Unterformstoffe Schnittteile Nahtzugaben Markierungen Maschinen und Geräte des Zuschnitts Arbeitssicherheit Zuschneidefehler Fachspezifische Berechnungen Ressourcenschonung | |

6. Umsetzungsbeispiel zu Lernfeld 4:

Zuschneiden von Werk- und Hilfsstoffen

Schritt 1

6.1 Übersicht über mögliche Lernsituationen

| Lernfeld 4 | Zuschneiden von Werk- und Hilfsstoffen | Zeitrichtwert: BT 40 h BP 40 h | | |
|--------------------------------|--|-----------------------------------|---------------|----|
| Lernsituationen für Lernfeld 4 | | | Zeitrichtwert | |
| | | | BT | BP |
| LS 4.1 | Erstellung von Schnittschablonen und Nähschablonen | 13 | 12 | |
| LS 4.2 | Einsatz von Zuschneidegeräten und –maschinen unter Beachtung der verschiedenen Legeverfahren | 13 | 12 | |
| LS 4.3 | Arbeitsauftrag Projekt Rock: Zuschnitt Rock | 9 | | |
| LS 4.4 | Zuschnitt Rockmodifikationen | | 16 | |
| | Zeit für Klassenarbeiten und zur Vertiefung | 5 | | |

Zuschneiden von Werk- und Hilfsstoffen

Schritt 2

6.2 Lernsituationen mit Zielen und Inhalten

| | | |
|---|---|---|
| Lernfeld 4: | Zuschneiden von Werk- und Hilfsstoffen | Zeitrichtwert: BT 40 h BP 40 h |
| Lernsituation 4.3 | Arbeitsauftrag Projekt Rock: Rockzuschnitt | Zeitrichtwert: BT 9 h |
| <p>Lernziele:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler schneiden die entsprechenden Schnittteile für den Rock in Oberstoff, Futter und Einlage zu. Die Schülerinnen und Schüler beachten dabei die Besonderheiten der textilen Flächengebilde für den Zuschnitt. Die Schülerinnen und Schüler wenden beim Zuschnitt Unfallverhütungs- und Arbeitsschutzvorschriften an. Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Auswirkungen von Fehlern auf den Fertigungsablauf und das Produkt. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein Bewusstsein für den ökologischen und ökonomischen Einsatz von Werkstoffen und Maschinen. Die Schülerinnen und Schüler führen Berechnungen zu Rabatt und Skonto durch.</p> | | |
| Inhaltliche Orientierung: | | Hinweise: |
| | | Arbeitssicherheit |
| <p>Bemerkungen:</p> <p>Medien:</p> | | |

Zuordnungs-Kontrolle für die Berufstheorie

(Sie ist zur Qualitätssicherung unbedingt notwendig und gibt Antwort auf die Frage: Wurden alle Ziele und Inhalte des Lernfeldes in den Lernsituationen berücksichtigt?)

| | | |
|-------------------|---|----------------------------|
| Lernfeld 4 | 1. Ausbildungsjahr | Zeitrichtwert: 40 h |
| Thema: | Zuschneiden von Werk- und Hilfsstoffen | |

Zielformulierung

Die Schülerinnen und Schüler schneiden Kleinteile aus Oberstoff und darauf abgestimmten Hilfsstoffen wie Einlagen und Futter zu. Sie beachten dabei die Besonderheiten der textilen Flächegebilde für den Zuschnitt. LS 4.2, 4.3, 4.4

Sie setzen Zuschneidegeräte und –maschinen unter Beachtung der verschiedenen Legeverfahren ein. Bei der Ausführung des Zuschnitts wenden sie Unfallverhütungs- und Arbeitsschutzvorschriften an. LS 4.2, 4.3, 4.4

Die Schülerinnen und Schüler ergänzen Schnittteile durch fertigungstechnische Angaben und entwickeln Schnittschablonen. Sie bewerten ihre Arbeit kritisch und führen im Team Fehleranalysen durch. Sie beurteilen die Auswirkungen von Fehlern auf den Fertigungsablauf und das Produkt. LS 4.1, 4.3

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein Bewusstsein für den ökologischen und ökonomischen Einsatz der Werkstoffe und Maschinen. LS 4.3

Die Schülerinnen und Schüler führen Materialbedarfs- und Verbrauchsberechnungen durch. LS 4.3

Inhalte

| | |
|-------------------------------------|-----------------------|
| Schnittteile | LS 4.1, 4.2, 4.3, 4.4 |
| Nahtzugaben | LS 4.1, 4.2, 4.3, 4.4 |
| Markierungen | LS 4.1, 4.2, 4.3, 4.4 |
| Maschinen und Geräte des Zuschnitts | LS 4.2, 4.3, 4.4 |
| Arbeitssicherheit | LS 4.2, 4.3, 4.4 |
| Fachspezifische Berechnungen | LS 4.3 |
| Zuschneidefehler | LS 4.2, 4.3, 4.4 |
| Ressourcenschonung | LS 4.1, 4.2, 4.3, 4.4 |

Zuschneiden von Werk- und Hilfsstoffen

Schritt 3

6.3 Konkreter Unterricht

Unterrichtsbeispiel zur Lernsituation 4.3

| | | |
|---------------|--|---|
| LF 4: | Zuschneiden von Werk- und Hilfsstoffen | Zeitrichtwert: BT 40 h BP 40 h |
| LS 4.3 | Arbeitsauftrag Projekt Rock: Zuschnitt Rock | Zeitrichtwert: BT 9 h |

| Ablauf | Bemerkungen | BT | BP |
|--|---|-----------|-----------|
| <p>Benötigte Materialien u. a. zur Ergänzung der Mappe (LS 5.4): Individuelle Stoffe und Modellschnitte der Schülerinnen und Schüler sowie geeignete Werkzeuge und Hilfsmittel.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler stellen ihre Stoffe vor und begründen ihren individuellen Stoffeinkauf. Anschließend analysieren sie ihre Stoffe hinsichtlich Handelsbezeichnungen und Material. Sie notieren die Ergebnisse. Die Ergebnisse werden im Plenum vorgestellt. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Zuschneideregeln. Eine sinnvolle Reihenfolge wird mit Hilfe vorbereiteter Karten in einem Ablaufdiagramm oder als Mindmap festgelegt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein Merkblatt über wichtige Zuschneideregeln und unterscheiden zwischen dem Zuschnitt von Einlage, Futter und Oberstoff. | <p>Fachbuch, Brennprobe Einzelarbeit</p> <p>Brainstorming</p> <p>Anlage 1.1 und 1.2</p> <p>Anlage 2a und 2b (Merkblatt)</p> | 3 h | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler bügeln den Oberstoff und das Futter ab. Sie berücksichtigen dabei das Bügelverhalten der jeweiligen Stoffe und beachten die Unfallverhütungsvorschriften. | <p>Einzelarbeit</p> | 0,5 h | |

| Ablauf | Bemerkungen | BT | BP |
|---|---|-------|----|
| <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler legen die Schnittteile nach ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten auf den Oberstoff. • Eine Kontrolle des Schnittlagebildes und die Auswirkungen von Fehlern auf das Produkt werden mit der Lehrkraft exemplarisch besprochen. • Eine Checkliste, die alle wesentlichen Aspekte des Zuschnittes beinhaltet, wird zunächst gemeinsam besprochen. • Die Schülerinnen und Schüler kontrollieren anhand dieser Checkliste ihr eigenes Schnittlagebild und führen gegebenenfalls eine Verbesserung durch. (Kontrolle erster Teil, erste Prüfung) • Eine zweite Prüfung des Schnittlagebildes wird durch die Lehrkraft durchgeführt. (Kontrolle erster Teil, zweite Prüfung) • Bei Bedarf: Bei einer dritten Prüfung könnten sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig kontrollieren. (Kontrolle erster Teil, dritte Prüfung) | <p>Schülereinzelarbeit</p> <p>Gruppengespräch mit Lehrkraft</p> <p>Lehrer/Schülergespräch Anlage 3</p> <p>Einzelarbeit Anlage 3</p> <p>Anlage 3</p> <p>Anlage 3</p> | 2 h | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler schneiden den Oberstoff unter Beachtung der Zuschneideregeln und der Unfallverhütungsvorschriften zu. Sie übertragen die Markierungen vom Schnitt auf den Stoff und kontrollieren ihr Ergebnis mit Hilfe der Checkliste (Kontrolle zweiter Teil, erste Prüfung) | <p>Schüler-Einzelarbeit</p> <p>Anlage 3</p> | 1 h | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler kontrollieren gegenseitig die zugeschnittenen Teile mit Hilfe der Checkliste (Kontrolle zweiter Teil, zweite Prüfung) • Bei Bedarf: Die Lehrkraft kann eine dritte Prüfung durchführen. | <p>Einzelarbeit am Objekt des Partners</p> <p>Anlage 3</p> | 0,5 h | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Für Futter und Einlage wird entsprechend verfahren. | | 2 h | |
| <p>Begleitend können Berechnungen zu Rabatt und Skonto durchgeführt werden.</p> | | | |

Anlagen zum Lernfeld 4, LS 4.3

| | | |
|---------|-------------|--|
| Anlagen | 1.1 und 1.2 | Zuschnitt Rock, Zuschneideregeln |
| | 2a und 2b | Zuschnitt Rock, Merkblatt Zuschneideregeln |
| | 3 | Zuschnitt Rock, Checkliste |

Bitte auf vorbereitete Karten vergrößern!

Zuschneideregeln

| Hauptpunkte | Ergänzungen |
|---|--|
| Stoffcharakter analysieren | Rechte/linke Wareseite, Bindung, Strich, Richtungsorientierung, Muster, Rapport |
| Abbügeln | Bügeltemperatur, Bügeldruck, Stoffart |
| Legen | doppelt, einfach |
| Stofflagen faltenfrei auflegen | Stecken, Beschweren Berücksichtigung des Musters |
| Unterschied Modellschnitt, Produktionsschnitt beachten | Betriebliche Definitionen beachten |

Zu LS 4.3

Zuschnitt Rock

Anlage

1.2

Schnitt legen

Schnittlagebild beachten

Anzeichnen des Schnittes auf den Stoff

Schneiderkreide

Kontrolle

Nahtzugaben, Markierungen, Säume, Fadenlauf, Vollständigkeit der Schnittteile

Zuschneiden

**Elektrohandschere, Zuschneidschere
Berücksichtigung der Unfallverhütungsvorschriften**

Markierungspunkte übertragen

**Fadenmarkierung
Bohrnadel**

Futter und Einlage zuschneiden

Gleiches Verfahren wie beim Oberstoff

**Landesinstitut für Schulentwicklung
Rotebühlstraße 131
70197 Stuttgart**



www.ls-bw.de